

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	12 (1896)
<b>Heft:</b>	41
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

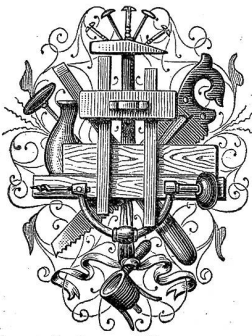
## Verbandswesen.

Der Schweizerische Zieglerverein beschloß, den Preis der großen Backsteine (gelochten Mauersteine) um Fr. 20 bis 25 über denjenigen des Normalsteines zu erhöhen und zu Gunsten der Normalsteinfabrikation auf allmähliche Aufhebung der Fabrikation der großen Steine zu bringen.



**Der schweizerische Schlossermeister-Verband** zählt z. Z. 234 Mitglieder, die sich auf 10 Sektionen verteilen. Hauptzweck ist die Regelung der Verhältnisse der Meister zu den Arbeitern. Präsident: Johann Meyer in Luzern, Vicepräsident: Ferd. Keel in Luzern, Aktuar: Otto Nid in Luzern, Kassier: Hans Ditt, Sohn in Bern, Kassier: David Theiler in Zürich, Grüng-Dutoit in Biel und Heinrich Walder in Luzern.

**St. gallischer kant. Gewerbeverein.** Durch eine von Herrn Wild, Direktor am Gewerbemuseum in St. Gallen, gestellte und von der Hauptversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes angenommene Resolution wurde die Förderung der Berufslehre beim Meister in den Vordergrund aller Thätigkeit des genannten Verbandes gestellt. Die betreffende Resolution hat ungefähr folgenden Inhalt: Der kantonale Gewerbeverband richtet an die Regierung das Gesuch, es möchte von Seite des Staates der Handwerkslehre speziell Förderung geboten werden. Zu diesem Zwecke sollte alljährlich auf dem Budgetwege ein Kredit gewährt werden. Bei der Verwendung desselben sollten folgende Grundsätze in Anwendung gebracht werden: 1. Das dem Lehrmeister zu gewährende Lehrgeld soll eine angemessene Vergütung der Lehrthätigkeit des Lehrmeisters darstellen, so daß dieser nicht mehr gezwungen ist, sich durch die Arbeit des Lehrlings unter Hintansetzung des Lehrzwecks bezahlt zu machen. 2. Die Dauer der Lehrzeit soll so groß sein, daß eine richtige Ausbildung erreicht werden kann. Hiefür sollen in Verbindung mit den Berufsgenossen gewisse Normen festgesetzt werden. 3. Zur tüchtigen Ausbildung der Lehrlinge gehört eine fachliche Berufsbildung, welche nur durch den Besuch einer gewerblichen Fortbildungsschule gesichert wird. Die hiefür notwendige Zeit ist vom Meister freizugeben, auch wenn es Tagesstunden sind. 4. Am Schlusse der Lehrzeit soll der Lehrling eine Fachprüfung beim kantonalen Gewerbeverband oder bei einer organisierten Berufsgenossenschaft ablegen. 5. Der Beitrag des Kantons soll in der Regel nur einen Teil des Lehrgeldes betragen, kann jedoch, besonders an solchen Orten, wo keine diesbezüglichen Fonds bestehen, zum vollen Betrage ansteigen. 6. Bei Gewährung der Unterstützung ist auf die erzieherische Qualifikation des Meisters in beruflicher und familiärer Hinsicht ein Hauptgewicht zu legen.



bewerbes etc. schon ganz bedeutende Erfolge erzielt hat.

**Schreinermeisterverein Frauenfeld.** Derselbe ist kürzlich gegründet worden und zählt bereits 25 Mitglieder. Er wird eines der Glieder des Schweizer Schreinermeistervereins werden, der bekanntlich recht praktische Ziele verfolgt und in manchen Fragen, z. B. in der Regelung des Lehrlingswesens und des Verhältnisses zwischen der Meister- und der Arbeiterschaft, der Unterdrückung des unlauteren Wett-

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Direktion der eidg. Bauten hat folgende Arbeiten vergeben: 1. Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und äußern Verputzarbeiten für ein Werkstätt- und Magazingebäude in Thun an Hopf, Baumeister in Thun, und E. Peter, Steinhauermeister in Ostermündingen. 2. Die Lieferung von Riemensböden in die Kaserne und das Zeughaus Nr. V in Thun an die Parquet- und Chaletfabrik Interlaken und an Joh. Frutiger in Oberhofen.

Feuerwerk und Kessel der Käsegenossenschaft Mülchi (Amt Fraubrunen). Feuerwerk an Franz Ott, Hammerschmied in Worb; Kaskessel an Gerber, Kupferschmied in Langnau.

Wasserversorgung Niedern-Mallisdorf. Sämtliche Arbeiten an Vogt-Gut, mech. Werkstätte, Arbon.

Schulbanklieferung Benken (Zh.) 18 Zweipräger an Oekonomische Verwaltung der Zürcher Strafanstalt.

Materiallieferungen für die Sohlen- und Uferverfestigung Emmenmatt. Geschnittenes Holz an Bärtschi u. Siegenthaler, Trübschachen; Rundholz an Fankhauser in Emmenmatt; Packwerkbau (Faschinen etc.) an David Hügli, Döbigen.

Verbindungsstraße Flawyl. Sämtliche Arbeiten an Bischof, Accordant, St. Gallen.

Treibriemen-Lieferung für das Wasser- und Elektrizitätswerk St. Gallen an Stutz u. Co., Zürich.

Güterbahnhof Zürich (Hochbauten). Zimmerarbeiten an Paul Ulrich und Emil Baur, Zürich.

Straßenbau Oberrieden (Zh.) Straße Widelschteinbruch an Franz Vossaro, Unternehmer, Horgen.

Steinlieferung zur Dimmatkorrektur, St. Zürich, an Furrer-Wäger, Winterthur, Joh. Umbrecht, Unter-Siggenthal, und J. J. Meier, Würenlingen.

Käseerei Bau Dumbach b. Schangnau (Bern). Sämtliche Arbeiten an Gebrüder Reber, Säger und Bauunternehmer, in Schangnau (Emmenthal).

Renovation der Rathausfassade Schaffhausen. Steinmetzarbeiten an Jakob Dehslin, Marmor- und Steinmetzgeschäft, Schaffhausen.

Katholische Kirche Rorschach. Dachdeckerarbeiten an Dachdecker Hänggi in Rorschach; Spenglerarbeiten an das Konsortium der Spengler in Rorschach für glatte Arbeit und an Wilhelm Weber in St. Gallen für profilierte Arbeit; Schmiedearbeiten an Zoller, Köder u. Walz, Rorschach; Verstärkung (wurde noch nicht vergeben).

Neue gestickte Vereinsfahne des Männerchors Seebach an Fräsel u. Comp., St. Gallen.

Feuerherd und Kaskessi der Genossenschaft Hänslenbach-Oberthal bei Bözwil. Feuerherd an Franz Ott, Hammerschmied, Worb; Kaskessi an Fr. Gerber, Kupferschmied, Langnau (Emmenthal).

Kath. Vereins- und Pfarrhaus Schaffhausen. Gipser- und Verputzarbeiten an Jos. Schneider, Gipsermeister, Schaffhausen; Glaserarbeiten an J. C. Nagaz-Leu, Baumeister sel. Erben in Schaffhausen; Schreinerarbeiten an Möbelfabrik Jos. Meyer u. Cie. in Schaffhausen; Rolljalousten an Rollladefabrik in Gfelingen, vertreten durch Heer, Schlossermeister in Schaffhausen.

Wasserversorgung Ober-Flawyl. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Rothenhäusler, Frei u. Comp. in Rorschach und Winterthur.

Bergbach-Verbauung St. Fiden an Johs. Rüsch in Lachen-Bonwil bei St. Gallen.

## Verschiedenes.

Die Stadt Zürich zählt jetzt, Anfang Januar 1897, bereits schon 154,000 Einwohner und wird bis Ende

1900 jedenfalls eine Seelenzahl von rund 200,000 aufweisen, wenn der Zuwachs in bisheriger Weise fortschreitet.

**Bauwesen in Bern.** Der 20. Dezember war wieder ein Abstimmungstag in der Bundesstadt. Sämtliche Vorlagen wurden angenommen: 1. Der Bau eines Mädchensekondarschulhauses. 2. Kreditgesuch von 150,000 Franken für die Erstellung eines Gasbehälters zum städtischen Gaswerk. Kreditgesuch von Fr. 135,000 für die Erweiterung des städtischen Wasserreservoirs am Rönitzberg. 4. Kreditgesuch von Fr. 130,000 für die Renovierung des Kornhauskellers. 5. Nachsubventionsbegehren für die direkte Eisenbahnlinie Neuenburg-Bern. 6. Einführung der unentgeltlichen Bestattung. 7. Nachkreditgesuche für das Jahr 1895. 8. Bestimmung des Gemeindevoranschlages für das Jahr 1897. 9. Alignementsplan für den südwestlichen Teil des Stadtbezirks obenans. 10. Alignementsplan für die Alpenstraße und den Gryphenhübelweg. 11. Alignementsplan für die Muristraße.

**Bauwesen in Luzern.** Die Stadtgemeinde Luzern hat der Centralbahn seinerzeit das durch den Bau des neuen Bahnhofes frei werdende alte Bahnhofgebiet um die Summe von Fr. 1,500,000 abgekauft. Zu dem Terrain gesellt sich das Triebseemoos, wo gegenwärtig für die Anlage eines Quais der See ausgefüllt wird. So wird der Bauhätigkeit eine Fläche von rund 100 Hektaren erschlossen. Den Bauplan hat der engere Stadtrat bereits ausgearbeitet. Es ist in demselben östlich vom Bahnhofplatz ein 5360 Quadratmeter messender Bauplatz vorgesehen, der vom See durch einen 30 Meter breiten Quai getrennt würde. Man ist der Meinung, daß der schönste Teil dieses herrlichen Platzes für den Bau eines Hoteletablissemments vornehmsten Stils Verwendung finden soll.

**Das katholische Gesellenhaus St. Gallen** soll am Dreikönigstag eröffnet werden. Dasselbe kostet rund 400,000 Franken, eine hohe Summe, die zum weitaus größten Teil verzinst werden muß. Es wird nun hier die Gelegenheit geboten sein, das von Bischof Egger befürwortete System des Stundengeldes einzuführen und es wird sich zeigen, in wie weit durch dasselbe für die Interessen des Wirtschaftsbetriebes gesorgt wird.

**Bauwesen in Töb bei Winterthur.** Man schreibt dem „Landboten“: Ein Spaziergang durch das Dorf und dessen nächste Umgebung zeigt uns, daß dies Jahr in hiesiger Gemeinde eine außerordentlich rege Bauhätigkeit herrschte, hauptsächlich im Eichlacker- und im Nägelsseckquartier. Es wurden im ganzen circa 30 einfache und Doppelwohnhäuser erstellt, eine Zahl, die bis jetzt noch nie erreicht wurde. Bezogen wurden bisher von obiger Zahl ca. 70 Wohnungen und auf das nächste Frühjahr werden noch circa 50 fertig gestellt, welche zum Teil schon vergeben sind. Hand in Hand mit der Bauhätigkeit ging auch teilweise die Land Spekulation; doch konnte nicht mehr so viel erspekuliert werden wie letztes Jahr, da hauptsächlich im Eichlackerquartier fast alles von Zürcher Händlern zusammengekauft wurde. Jedoch ist ihr Wunsch, das Land bald wieder teuer zu verkaufen, noch nicht in Erfüllung gegangen. Wie es scheint, soll auch im neuen Jahre wieder wacker gebaut werden, es sind nämlich schon etliche Gespanne aufgestellt und etliche sollen noch folgen. Etwas rechties soll namentlich die neue Krone werden, ein Prachtbau, wie Töb noch keinen solchen besitzt. Aber auch unter den dieses Jahr neu erstellten Gebäuden befinden sich einige, die sich sehen lassen dürfen. Noch eine kurze Zeit so fortgefahren, und Töb ist eine eigentliche Vorstadt von Winterthur, und wenn einmal das elektrische Tram fährt, erst recht.

**Der Zürichsee wird immer kleiner.** Das rasche Steigen der Bodenpreise in den nächsten Seegemeinden bis Rüschnacht und Thalweil hinaus veranlaßt viele Grundbesitzer, deren

Eigenschaften an den See grenzen, ihr Land durch neue Anlagen im See zu vergrößern. Dies ist besonders in der Gemeinde Rüschliten der Fall, wo gegenwärtig nicht weniger als 8 größere Landanlagen im Gange oder projektiert sind. Dadurch wird der Charakter des Ufers ganz verändert; an Stelle der abwechslungsreichen Landzungen und Buchten mit malerischen Baumgruppen und Schilfröhricht treten ziemlich weit im See draußen geradlinige Mauerzüge, die nun das Ufer bilden und die Eintönigkeit dieser Neubildungen wird erst nach Jahren etwas gebrochen sein, wenn sich hier einmal Gärten mit Baumgruppen entwickelt haben. Manche bisherige Landzunge wird nächstes Jahr schon in einer Bucht liegen, weil die Nachbarn rechts und links weiter in den See hinaus gemauert und aufgefüllt haben werden.

Der Seegrund gehört bekanntlich dem Staat. Dieser forderte bisher bei Gesuchen und Bewilligungen von Landanlagen 20 bis 30 Rappen per Quadratmeter des benützten Seegrundes. Nun aber, angesichts der großen Nachfrage und der im allgemeinen gestiegenen Bodenpreise, verlangt der Staat plötzlich 50 bis 500 Rappen per Meter, je nach den örtlichen Verhältnissen.

**Technikumsbau Biel.** Endlich sind die Würfel über die Bauplatzfrage des Technikums, welche so viel zu reden und zu schreiben gab, gefallen. An der Urnenabstimmung erhielt das sogenannte „Totenhofprojekt“ die Mehrheit. Die centrale Lage des alten Totenhofes, sowie der Umstand, daß dieses Projekt billiger zu stehen kommt als seine Konkurrenten: „Spitalreben“ und „Rosenheim“, verhalfen ihm zur Annahme. Der endgültige Entscheid liegt nun beim Regierungsrat, doch ist kaum anzunehmen, daß er den Gemeindevoranschlag nicht sanktioniere. Die Angelegenheit kann daher heute schon als erledigt betrachtet werden. Das Technikum und die Zentrifugendrachtsbahn werden nicht ermangeln, wieder mehr Leben in die Altstadt zu bringen.

**Schulhausbau.** In Eichberg bei Altstätten wird demnächst mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen werden.

**Straßenbau.** Mit dem Bau der Scheideggstraße im Berner Oberlande ist begonnen worden. Ingenieur Aebi und Schwellenmeister Abplanalp leiten das Werk.

**Wasserversorgung Thundorf (Thurg.)** Der Situationsplan liegt bei Vorsteher Preschl zur Einsicht auf. Nach Neujahr sollen die Arbeiten vergeben werden.

**Wasserversorgung Sulgen.** Die Arbeiten sollen nach Neujahr zur Submission gelangen. Es gibt ein bedeutendes Werk.

**Monumental-Brunnen.** Herzogenbuchsee erhält einen schönen Zierbrunnen nach einem Entwurfe des Hrn. Oberingenieur Moser in Zürich. Die Kosten, welche gegen 4000 Fr. betragen, bestreitet zum größten Teil die Schwester des Genannten, Frau Amalie Moser-Moser in Herzogenbuchsee.

**Industriegeleise Langenthal.** Um die industriellen, vom Wynauer Wasserwerk begünstigten Verhältnisse der Gemeinde Langenthal zu fördern, wurde in letzter Gemeindeversammlung die Erstellung eines Industriegeleises auf Gemeindefosten beschlossen. Zunächst soll dasselbe dem Betriebe der mit 750 Pferdekraft bedachten Calcium-Carbid-Fabrik der H. Siemens u. Halke unterhalb des Bahnhofes dienen und weiteren Industriezweigen nutzbar werden, aber auch der Ausführung einer längst gewünschten Bahnverbindung zwischen Langenthal und Narwangen mit Anschluß an die Linie Olten-Solothurn vorarbeiten.

**Telegraph und Telephon im Hochgebirge.** Die Eidgenossenschaft beabsichtigt, von der Grimsel aus über Nägelsgrätli bis Helmhütten eine Telephon- und Telegraphenlinie zu erstellen. Auch soll ein ca. 1 Meter breiter Weg erstellt werden. Der Weg käme somit auch



über den Honnegletscher. Die Gemeinden haben nun zu entscheiden, ob sie der Eidgenossenschaft ohne Entschädigung die Erlaubnis zur Ausführung ihres Projektes erteilen wollen, soweit dasselbe das Landschaftsgebiet berührt. Ferner haben die Gemeinden zu entscheiden, ob sie dem Staate Bern die Arbeiterhütte auf Seesegg, nahe dem Grimselhospitz, verkaufen wollen. Das Angebot des Staates beträgt 3500—4000 Fr. Diese Hütte soll in Zukunft den vielen Arbeitern, welche der Staat im Frühjahr zum Schneebruch auf der Grimselstraße und im Sommer zu Unterhalt und Verbesserung derselben verwendet, Unterkunft bieten.

Der Vorstand der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Renhausen hat auch dieses Jahr wieder jeden Arbeiter mit einem Weihnachtsgeschenk erfreut. Außerdem hat derselbe der Krankenkasse des Geschäftes die schöne Summe von Fr. 3000 überwiesen.

Die Einwohnergemeinde Interlaken hat für die Cement-Ertröranlage auf der Schönbühl-Promenade (Gesamtkosten Fr. 31,000) einen Gemeindebeitrag von Fr. 15,000 pro 1897 bewilligt.

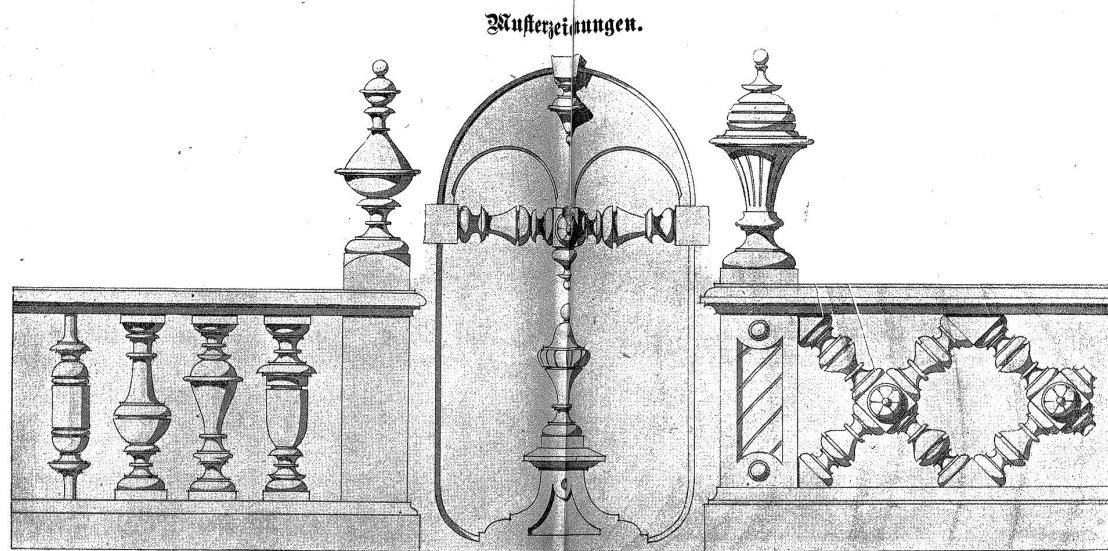
Die St. Ursuskathedrale in Solothurn hat eine neue Orgel im Kostenbelauf von über 40,000 Fr. erhalten, ein Werk von Th. Kuhn in Märsdorf, das elektrisch betrieben wird und in allen Einrichtungen den neuesten Systemen entspricht. Es soll eine der größten und, wie die Solothurner glauben, vielleicht die schönste Orgel des Schweizerlandes sein.

Die Egggußverwaltung Richterswil besitzt in der Egg oberhalb Hütten große Waldkomplexe, alles schlagfähiges Holz, welches auf den Siegböden herunter befördert wird. Es wird nun ein Projekt studiert, wonach der Transport des geschlagenen Holzes mittels Drahtseils nach der Hüttenbodenhöhe oder nach der Halbe bewerkstelligt wird. Eine Expertenkommission der Egggußverwaltung hat ähnliche Einrichtungen in der Nähe von Wallenfels abgefragt und war von der Leistungsfähigkeit derselben sehr befriedigt.

**Wasser isolieren!** Daß die elektrischen Einrichtungen in den Häusern nicht zu deren Sicherheit vor Feuergefahr dienen, hat letzter Tage ein Vorgang in einem Baugeschäft bewiesen. Die Leitung kam ins Glühen und erfüllte rasch das Haus mit Rauch und züngelnden Flammen. Rasches Abbrechen der Hauptleitung auf dem Estrich verhinderte einen Brandausbruch. Auf diese Gefahr und ihre möglichst rasche Beseitigung wurde eben bei Erstellung der Einrichtungen niemand aufmerksam gemacht.

**II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung München 1898.** Daß mit der Veranstaltung dieser reinen Fachausstellung das Richtige getroffen ist und daß das Unternehmen von den Interessenten als vollkommen zeitgemäß erkannt wird, beweist die Thatsache, daß aus allen Teilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz jetzt schon die provisorischen Anmeldungen in sehr zahlreichem Maße einlaufen. Aber auch seitens der amerikanischen, belgischen, englischen, französischen und italienischen Industriellen und technischen Korporationen wird der Ausstellung das lebhafteste Interesse entgegengebracht, denn regste Beteiligung steht von dort in Aussicht. Es ist demnach mit Sicherheit zu erwarten, daß sie ein vollständiges Bild von dem Stande der gesamten in- ausländischen Maschinentechnik und -Industrie bieten wird.

Einen vergrößerungsfähigen Tisch hat der Amerikaner George Krueger in Albion, New-York, sich durch Patent schützen lassen. Während man bisher die Ausziehtische nur nach zwei Seiten vergrößern konnte, ist dies bei dem neuen runden Tisch nach allen Seiten möglich. Dieser Tisch setzt sich nämlich aus mehreren sektorförmigen Stücken zusammen,



Kleinerer Tisch für Drechsler.  
Entworfen von A. Schürch, Lehr an der Gewerbeschule Zürich.

welche nach Art der rechteckigen oder quadratischen Tische entweder unter den festen kreisförmigen Teil des Tisches untergeschoben, oder durch Stützen derart festgehalten werden, daß sie nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz den sonst nur bei Kleibern bekannten Haken- und Seilenverschluß benutz.

**Bei Verbrennungen muß man Glycerin anwenden.** Zu diesem Behufe werden einige Glycerintropfen auf die Brandwunde geträufelt und verrieben. Das Gefühl des Brennens schwindet sofort. Ebenso wird die in fast allen Fällen von Verbrennungen aufsteigende Entzündung durch die Glycerinanwendung fast vollständig verhindert. Die Abstoßung der Oberhautschicht geht langsam vor sich und die zurückbleibende Narbe ist viel weniger bemerkbar.

**Harzstücke für Laue, Stride, Segel u. s. w.** 10 Pfund weißes Harz oder Glaschpeß schmelze man in einem eisernen Kessel so lange, bis alle wässrigen Teile verflüchtigt und das Harz klar und ruhig fließt; dann setze man unter beständigem Umrühren 10—15 Pfund Mißöl oder Baumöl oder Fischöl hinzu und erhitze, bis die Masse durchgängig gleichförmig geworden ist, dann läßt man etwas abkühlen, filtriert durch ein Tuch und trägt die Masse heiß, aber nicht siedend auf die völlig trockenen Laue auf. Man setzt die so behandelten Laue, Lächer u. s. w. einen Monat lang der Luft und so viel als möglich der Sonne aus. Sie trocknen dann gehörig, ohne an Wiegbarkeit zu verlieren.

**Die Kragen für Oberhemden** wurden bisher allgemein an der vorderen Seite des Halses geschlossen. Dies hatte Uebelstände zur Folge, besonders dann, wenn der Kragen der Form des Halses nicht vollständig entsprach. Aus diesem Grunde bringt David Kisch in New-York die Deffnung des Kragens an der Rückseite, also an einer Stelle an, wo der Kragen größere Abmessungen hat, d. h. höher ist, als an der vorderen Seite. Hierdurch werden die beiden Kragenden mehr oder weniger weit übereinander greifen. Auch

**734.** Wer fabriziert Korkeine von 8—10 cm Breite und würde solche zu einer größeren Baute liefern und zu welchem Preise? Sich zu wenden an Seb. Schmid, Architekt in Olarus.

### Antworten.

Auf Frage **654.** Schlichtebürsten mit prima Borsten liefern prompt Joh. Eringer u. Sohn, Bürstenfabrik, Wädenswil.

Auf Frage **655.** Dessin-Albuns für Parquetierfabriken liefert in schöner und besser Ausführung die Firma Müller u. Trüb in Olarus, und liefern Muster und Preise zu Diensten.

Auf Frage **680.** Cement-, Bau- oder Kunststeine für Fassaden liefert Gottf. Michel, Kitzelfuß-Goldbach (Bern).

Auf Frage **681.** Wassermotoren für alle Gefälle und jeden Zweck liefert bestens J. Apppli, Rapperswil.

Auf Frage **686.** Den Hohlguß für gewöhnliche Bohrmaschinen können Sie bei mir haben. Sie dürfen die Modelle bei mir ausleihen. Hb. Blant, Maschinenfabrik, Uster.

Auf Frage **695.** Selbstspannende Bohrköpfe zu Drehbänken beziehen Sie billigst bei Wälder u. Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage **698.** Wir wären Abnehmer und bitten um Offerte. Mech. Schlosserei Kleinmühl.

Auf Frage **700.** Wenden Sie sich an St. Nefer, Baumeister, Seengen (Morgen).

Auf Frage **701.** Mäder u. Schaufelberger in Zürich V liefern billigst einen Umbos mit sonstiger Gelenkbahn.

Auf Frage **701.** Fragesteller wollte sich für Bezug von Umbosen an J. Schwarzenbach, Werkzeug- und Maschinenhandlung, Genf, wenden.

Auf Frage **701.** Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I.

Auf Frage **702.** Mit genauen Aufschlüssen über fragliche Wasserkräfte dient Ihnen bestens J. J. Apppli-Druckverleger, Rapperswil.

Auf Frage **707.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. R. J. Liebmann, Holzwerkzeugfabrik, Emmishofen (Thg.)

Auf Frage **708** und **711.** Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. P. Baumeier u. Comp., mech. Schreinerei, Hasle b. Entlebuch.

Auf Frage **711.** Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebrüder Haab, Säge und Hobelwerk, Wolhusen (St. Gallen).

Auf Frage **713.** Maschinenfabrik Brugg hat solche Maschinen vorrätig.

Auf Frage **713.** Vorteilhafteste Fußschneidmaschinen für Kistenfabriken liefern Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **715.** Wenden Sie sich an Brändli u. Co. in Sorgen, welche dieses Material fabrizieren.

Auf Frage **715.** Eisenlade in allen möglichen Farben liefert in vorzüglicher Qualität J. Schwarzenbach, Genf.

Auf Frage **715.** In der Lad- und Farbenfabrik von W. A. Pestalozzi in Zürich werden sämtliche Eisenlade in außerordentlich dauerhafter Qualität hergestellt.

Auf Frage **715.** Eisenlade fabrizieren Hausmann u. Cie., Zürich, und Adolph, Bern.

Auf Frage **715.** Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I.

Auf Frage **718.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. B. Bachmann, mech. Wagner, Gais (Appenzell).

Auf Frage **718.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Böhnhardt, Wagner, z. Säge in Fehraltorf (Zürich).

Auf Frage **719.** Eisernen Spindelstangen und Reithölzer zu Holz-drehbänken für Kraftbetrieb liefern billigst Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **720.** Wenden Sie sich gefl. an J. Kapenstein, Fabrik elektrotechn. Bedarfsartikel, Zürich III.

Auf Frage **720.** Wenden Sie sich an Friedrich Luz, Zürich, Stampfenbachstraße.

### Submissions-Anzeiger.

Für die Hochbauten des neuen Güterbahnhofes Zürich sollen folgende Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege vergeben werden:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Schreinerarbeiten, veranschlagt zu rund                                    | 34,300.— |
| 2. Baquetrie-Arbeiten, veranschlagt zu rund                                   | 21,700.— |
| 3. Bodenbelieferung der Güterhallen, veranschlagt zu rund                     | 85,800.— |
| 4. Lieferung von Eisen für Empfangshalle im Gesamtgewicht von rund 86 Tonnen. |          |

Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den Plänen, dem Voranschlag und den Vertragsbedingungen auf dem Hochbau-bureau des Bahn-Überingenieurs, Herrn Th. Weiß, im Hochmaterial-bahnhof Zürich Einsicht zu nehmen und daselbst Eingabeformulare zu beziehen. Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 6. Januar 1897 zu verschicken und mit der Aufschrift „Güterbahnhof Zürich“ der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzuweisen.

die leicht lösbare Verbindung dieser beiden Kragenden wird von demselben Erfinder in eigenartiger Weise hergestellt, indem er nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz den sonst nur bei Kleibern bekannten Haken- und Seilenverschluß benutz.

### Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Ctr. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

**723.** Welche Firma liefert billigst für ein neues Hotel Tappeten, Umbalast und Grundpapier dazu? Offerten und Muster an Gebrüder Maissen, Baufabrik in Märsdorf (Graubünden).

**724.** Kann ein Bachmann gütlich Auskunft geben, ob man zu Pfahlerarbeiten, namentlich zu Pfahlschrauben, auch Sägemehl beifügen kann, anstatt nur Kalt, Gips und Sand zu verwenden, und wenn ja, in welchem Verhältnis?

**725.** Welche Antriebsvorrichtung ist die bessere an einer Fräis-welle, ein nutmüßiges Blatt oder ein verstellbares und wer liefert solche?

**726.** Wie viel Liter Wasser konsumiert eine 4 HP Turbine mit volldröhmtem Einlaufe bei 14 Atmosphären Druck, eventuell wer ist Lieferant besser Systeme?

**727.** Wer liefert Stab-Kollaloufen, Kollaläden und Stab-Jalousien-Schupwände?

**728.** Wer verfertigt Maschinengestelle von Holz oder einzelne Bestandteile nach Maß oder Zeichnung?

**729.** Von einem eleganten, in verschiedenen Ausführungsarten ganz neu patentierten Bedarfsartikel 1. Ranges, aus Holz und Metall bestehend und von sehr lohnender Rendite, wäre zunächst das französische Patent vom Erfinder direkt zu verkaufen. Wer in der Schweiz befaßt sich mit derartigen Werterungen? Oder wer könnte Bewerber für Selbstausbeutung angeben?

**730.** Wer liefert Sägespänpulver zu Heizzwecken, nach neuestem Verfahren hergestellt? Offerten mit Preisangabe und Muster an Degger u. Mathys, Langenthal.

**731.** Wer liefert Dachfenster für Scheibbau?

**732.** Wer würde für die Anlage eines kleinen Wasserwerks Projekt mit Preisofferte anfertigen? Adressen unter Nr. 732 an die Expedition d. Bl.

**733.** Wer liefert gemasertes Korkholz?